

Die Forderung einer unabhängigen irischen Republik.

W. T. B. Amsterdam, 26. Okt. Nach einer Meldung der hiesigen Blätter hat der Kongress der Sinnfeiner in Dublin einstimmig beschlossen, die internationale Anerkennung Irlands als selbständige unabhängige Republik anzustreben...

Ein Antrag des Stockholmer indischen National-Ausschusses.

W. T. B. Stockholm, 27. Okt. (Drahtbericht.) Der Stockholmer indische National-Ausschuss hat an den Petersburger Rat der Arbeiter- und Soldatenvertreter folgende Dringung gerichtet: „Das revolutionäre Russland strebt einen dauernden Frieden auf der Grundlage des Selbstbestimmungsrechts der Völker an...“

Die italienische Kabinettskrise.

Zwar eine neue Regierung, aber keine neue Politik? W. T. B. Bern, 26. Okt. Die Aufnahme des Misstrauensvotums der italienischen Kammer durch die Presse ist verschieden. „Corriere della Sera“ betont die ungeheuren Schwierigkeiten, die Bissolati überwinden mußte...

Die Rede Sonninos.

W. T. B. Rom, 26. Okt. Die Rede Sonninos in der Kammer schloß wie folgt: „Wir wollen alle den Frieden, und einen Frieden, der nicht nur ein Waffenstillstand ist...“

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 26. Oktober: zum erstenmal (Neuaufführung): „Brodamante“. Idyllische Komödie in 5 Akten von Gust Legal. Brodamante — die Sehnsucht im Menschen nach dem Vollkommenen, dem Ideal... Die Gestalt aus der alten Sage wird Fleisch und Blut, wandelt unter dem schlichten Namen Elise Müller unter den Einwohnern der Kleinstadt umher...

gegenwärtigen Krieg zeigen. Unser Adria-Programm war überall durchdrungen von der Notwendigkeit von Opfern und Zugeständnissen an die Zukunft, von dem herzlichsten Vertrauen, einem freundschaftlichen Zusammenarbeiten und von einer Gemeinschaftlichkeit des Lebens unserer Rasse mit der italienischen...

Barthous Antrittsrede.

W. T. B. Paris, 26. Okt. (Meldung der Agence Havas.) Kammer Barthou betonte zu Anfang seiner Rede die Notwendigkeit, die heilige Einigkeit aufrechtzuerhalten. Er wies darauf hin, die alliierten Armeen und eskadren, die besondere Pflicht zu haben, die Einigkeit Frankreichs mit den Alliierten, welche mit Russland harte Prüfungen erleben, zu befestigen... Barthou erklärte, die Art dieser Verfügungen nicht angeben zu können. Kein Minister des Auswärtigen würde Genaueres hierüber sagen können.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Kohlenversorgung.

Die Kohlenversorgung, deren Stand in der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten von Herrn Oberbürgermeister Blöding geschilbert worden ist, läßt zunächst noch außerordentlich viel zu wünschen übrig. Der Oberbürgermeister meinte zwar, man dürfe erwarten, daß bis Anfang November die sämtlichen Oktobermarken eingelöst werden könnten... Die Kohlenlieferung gemessen verhältnismäßig großer Progenhof Rals gelöst worden ist, trotzdem wie jeder andere auf die Oktobermarke

4 Zentner Kohlen bekommen. Man ist der Meinung, sie seien dadurch den Einwohnern gegenüber wesentlich im Vorteil, die mit den 4 Zentnern Holzraum und Küche heizen müssen. Es scheint uns, als handle es sich hier doch mehr um einen natürlichen Vorteil der Zentralheizungen als um eine unverantwortliche Begünstigung... Der Bericht über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

— Vom Gericht. Auch beim hiesigen Amtsgericht ist nach Schluß der Pausenzeit, d. h. von 3 1/2 Uhr nachmittags ab, ein Auskunftsamtier für einige, einen Aufschub nicht vertragende Sachen anwesend, und zwar auf Zimmer 26. Der Eingang ist auch hier ausschließlich durch das Kellergerüst von der Korridorstraße aus.

— Verunglückt. Durch die Vermittlung der städtischen Sanitätskommission wurde der 88 Jahre alte frühere Korrespondent Friedrich Günther in das städtische Krankenhaus gebracht. G. hat angeblich beim Aufspringen von der Straßenbahn einen Schädelbruch erlitten.

— Kriegsauszeichnungen. Mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse wurde der Leutnant E. Schloerach, Adjutant in einem Fußartillerie-Bataillon, Sohn des Bahnhofs-Kommandanten am Wiesbadener Hauptbahnhof Hauptmann Schloerach, ausgezeichnet. Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten: Obermedizinal-Rat August Bolmer, Sohn des Landgerichtsrates Ernst Bolmer in Wiesbaden, der Bismarck-Unteroffizier Karl Gasteier, Sohn des Justizrats Karl Gasteier in Wiesbaden, der Kanonier Heinrich Blume, Sohn des Kaufmanns Heinrich Blume in Wiesbaden, der Schütze Hans Körner, Sohn des Regimentssekretärs Körner in Wiesbaden, der Telegraphist in einem Fußart.-Regt. Konrad Schick aus Wiesbaden, der Postkellner Oskar Strödel aus Wiesbaden und der Postkellner Karl Otto aus Wiesbaden. Das Verdienstkreuz für Kriegsdienst wurde dem Regierungspräsidenten Ludwig Wildhardt verliehen.

— Die Kassische Landeshandlung würde sich, so schreibt man uns, den Dank ihrer Kunden verdienen, wenn sie an ihrem neuen Geschäftsbau einen Ort offen anbringen ließe, der auch nach Torschlößchen zu benutzen ist. Der zwischen Jumeau- und Augustiner befindliche Raum erfüllt seinen Zweck nicht.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* Königliche Schauspiele. Sonntag, den 26. Oktober, aufgehobenes Abonnement, erstes Gastspiel des Königl. Kammerjägers Hermann Jöckler von der Königl. Oper in Berlin: „Aida“. Anfang 6 1/2 Uhr nachmittags, bei aufgehobenem Abonnement, auf Allerhöchsten Befehl: Vorstellung für die Kriegsarbeiter: „Helmut“ Anfang 2 Uhr. (In dieser Vorstellung findet kein Kartentrunk statt.) Montag, den 27. Abonnement A: „Brodamante“. Anfang 7 Uhr nachmittags, bei aufgehobenem Abonnement, zweites und letztes Gastspiel des Königl. Kammerjägers Hermann Jöckler, „Garnet“, „Don José“: Kammerjäger Jöckler a. G. Anfang 6 1/2 Uhr. Mittwoch, den 31. bei aufgehobenem Abonnement, Gastspiel des Königl. Kammerjägers G. Anfang 7 Uhr Donnerstag den 1. November, Abonnement C: „Königsfinder“. Anfang 6 1/2 Uhr. Freitag, den 2. Abonnement B: „Brodamante“. Anfang 7 Uhr. Samstag, den 3. Abonnement D: „Sah ein Arab' ein Pflümlein seh'n“. Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 4. Abonnement A: „Laudulus“. Anfang 6 1/2 Uhr. — Die nächsten Aufführungen der mit so großem Erfolge aufgenommenen idyllischen Komödie „Brodamante“ von Gust Legal finden am Montag (Abonnement A) und Freitag (Abonnement B) statt.

* Kleines Theater. Sonntag, den 26. Oktober, nachmittags 1/2 Uhr: „Der seltsame Fallm.“. Abends 7 Uhr: „Die beiden Seehunde“. Montag den 27.: „Die bessere Hälfte“. Dienstag, den 28.: „Marell-Galzer-Alent“. Mittwoch, den 31.: „Die beiden Seehunde“. Donnerstag, den 1. November Kammerjägerabend: „Liebe“, Freitag, 2.: „Die Ehe“. — Der hiesigen Erbschaften ist seines neuen Lustspiels „Die beiden Seehunde“ wird der Verfasser Karl Köhler (der erfolgreiche Autor der „Zwei Frankfurter“) teilnehmen. Am Montag

Beck selbst leitete, so geschah es mit Liebe und Umsicht und mit großer, von Erfolg gekrönter Mühe. Es schien sich, als seien die Mitwirkenden mit besonderer Lust bei der Sache, als wollten sie mit allen Kräften dazu beitragen, dem Ganzen zum Erfolg zu verhelfen. Das glatte Zusammenspiel zeugte von unendlich fleißigem Proben. Herr Veitich war die große Aufgabe des Apothekers sehr zugefallen, die er nach allen Seiten hin verlos, Frau Kuhn als Apothekerschwester zeigte sich nicht immer ganz frei von Übertreibungen, was auch ihre Leistung eine gute war. Die Elise-Brodamante hatte Frau Hummel zu verloben. Die Künstlerin beherrschte sprachlich ihre Rolle voll und ganz, ließ nur das Nötigste manchen Wank offen. Die Bewegungen dürften kunstvoller und runder sein, das Kleid wirkte gar zu modern, zu wenig den bescheidenen Verhältnissen einer Stütze angepaßt, da hätte ein schlichtes Gewand stützender und verständlicher gewirkt. Ganz ausgezeichnete schaumrissene Typen schufen die Herrscher Ehren und Steinbed. Herr Ehren spielte den Joban mit der ganzen Schärfe, die der Dichter dieser Figur zumah, und Herr Steinbed als schroffer Arzt blieb immer echt und überzeugend. Frau Doppelhauer wirkte die Rolle des Dugendweibchens mit vielen lebenswichtigen Zügen auszustatten, und Herr Tesler als Schlichterer, sanfter Kandidat hielt sein überschäumendes Temperament fest am Zügel und wurde dem Chorleiter seiner Rolle vollumfänglich gerecht. Etwas bestrebend wirkte Herr Adriano als Heiligtum Arschmann. Die Maske wie die eines ital. emischen Panditen, und die Bewegungen, gebüht und Gleichend, als habe er die Absicht, einen Witz zu hegen.

Das Werk, das so stark zum Nachdenken anregt, schien nur dem kleinsten Teil der zahlreichen Besucher offenbar zu werden. Aber Herr Legal's Streben geht wohl nicht dahin, der großen Masse zu gefallen. Ihm darf es genügen, daß wenige ihn ganz verstanden und daß diesen wenigen ein reicher Abend durch seine Arbeit wurde. Es fehlte dem Verfasser nicht an ehrenden Hervorrufen sowie an zahlreichen Lorbeer- und Wamenspenden.

Koncert.

Im gestrigen 2. Zyklus-Konzert des Kurhauses vor Herr Cellovirtuose Arnold Jöckel (aus Berlin) der ausnehmende Solist des Abends. In der Tat — ein Außersöhnlicher, der durch seine Kunst sehr bald alle Sympathien gewann! Sein Vortrag des musikalisch wertvollen und interessanten Dvorákschen Cellokonzerts war ein großer Genuß. Wie er gleich den ersten Satz, das feurige Allegro, so klar in allen Einzelzügen nachzeichnete und durch feingedachte

Phrasierung und Schattierung des Ausdrucks zu heben wußte; wie er im „Adagio“ eine Fülle von Wohlklang aus seinem kostbaren Instrument herauszulassen; und im Finale bei ruhiger Spannung der Bogensführung und unerschütterlicher Technik sein jugendfrisches Temperament aufzulockern ließ — All Vergleichen verzieht, daß dieser Künstler einer von denen ist, die am Virtuosenhimmel „in der höchsten reinlichsten Höhe“ ihren Platz konzipieren dürfen.

In einem „Kartelle“ von E. Cui war weiterhin noch Gelegenheit, dem bis in die höchsten Lagen ausgehenden, von Klang und Wärme strahlenden Ton des Künstlers zu lauschen: seiner Kantilene eignet ebenso viel sinnliche als feierliche Schönheit. Und im „Eufonium“ von Popper ließ der Spieler dann nochmals — trotz seiner leidenschaftlichen, bis ins Innere dringenden und der Fixierung seiner Saiten — alle Griffe und Anstöße technischer Kunstfertigkeit mit meisterlicher Überlegenheit walten. Obgleich das Cello als Solo-Instrument längst nicht so hoch in der allgemeinen Kunst steht wie etwa die Geige oder das Klavier — bei es: die verschiedenen leeren Blöcke im Cello —, so hat doch Arnold Jöckel das Publikum in ungewöhnlicher Weise gefesselt und zu stürmischem Beifall herangezogen.

Die Kurkapelle, welche unter Herrn Musikdirektor Karl Schürich das Konzert mit einer Wiederholung der erst kürzlich an gleicher Stelle gehörten „Krochischen Overtüre“ von Bach und singelstet und die sämtlichen Cellofächer sicher und geschmeidig begleitet hatte, brachte als Hauptwerk des Abends: die „4. Sinfonie“ (B-Dur) von Beethoven. Eine freudigen-Sinfonie. — von Lenz und Liebe, Lust und Leben widerhallend! Die Ausführung war sehr frisch und beschwingt. Verwünscht geriet die Introduction, wo denn, gleichwie aus wolkigen Nebeln, der erste Frühlingsschimmer hervorbrach. „Allegro“ war besonders auch das gefascht durchgeführte, gewaltige Marschende auf dem Orgelpunkt bemerkenswert, daraus zuletzt das Hauptthema in voller Pracht ausfließt! Weich und innig erklang die reiche Liebes-Melodie, welche dem „Adagio“ entaucht. (Beethoven schrieb es zur Zeit, da er selbst „an die ferne Geliebte“ für ewig sich gebunden glaubte!) Und virtuos herausgearbeitet — keine Zufälligkeiten in den Klavierpartien sind nur menschlich — war das lustvolle „Scherzo“ mit seinem Unterstrom fest wachen Humors und des frohlockigen „Finale“ mit diesen unbedenklichen Einfällen einer göttlich beneideten Baune! Der Dirigent, welcher bei aller erreichten Lebendigkeit des Vortrags fest die Fäden in der Hand hielt, und das Orchester, welches mit Hingabe folgte, — wurden durch sehr feingedachte Verlauf ausgezeichnet.

O. D.

wird der neue Schank „Die bessere Gasse“ wiederholt, während am Dienstag, abends 7 Uhr, Verleser Karl Salzer wieder einen seiner so beliebten Feiertagsabende veranstaltet, dessen Programm hauptsächlich deutsche, neue Dichtungen umfasst.

* Kurhaus. Für morgen Sonntag ist nachmittags 4 Uhr im Konvaleszenz-Saal ein Sinfonie-Konzert unter Musikdirektor Karl Schürichs Leitung vorgesehen. — Die beiden Abonnementskonzerte um 4 und 8 Uhr am kommenden Montag werden von der verstärkten Garnisonkapelle unter Leitung des Königl. Obermusikmeisters Weber ausgeführt.

Gerichtssaal.

Wc. Ulzer bei Weglagerer hat sich die 21 Jahre alte Helene Leidecker aus Wiesbaden schuldig gemacht. Sie hat in mindestens sieben Fällen Kindern, die von ihren Eltern zur Beforgung von Einkäufen ausgeschickt worden waren, auf der Straße angehalten und ihnen unter einem Verwandschafts- oder Bekanntschafts-Verhältnis das Geld oder die Waren abgenommen. Das Schöffengericht hatte sie deshalb wegen Diebstahls in zwei und wegen Minderabbaus in fünf Fällen zu 10 Tagen Gefängnis je fünf Wochen Haft verurteilt. Die Strafkammer verwarf die Berufung der Angeklagten gegen dieses Urteil.

Neues aus aller Welt.

Eine Kriegserfrau mit ihren fünf Kindern durch Gas vergiftet. Berlin, 27. Okt. Ein schreckliches Unglück hat sich in der Knechtelstraße 46 zu Neufahrn ereignet. Dort wohnt die 77 Jahre alte Ehefrau Marie des Zimmermanns Stüber mit ihren fünf Kindern, Erich, Hans, Trude, Fritz und Albert, im Alter von 2 bis 12 Jahren. Da starker Seeserch aus der Wohnung drang, wurde diese geöffnet. Man fand die Mutter mit ihren fünf Kindern in vollen Betten tot liegen. Das Schlafzimmer und die Küche waren ganz mit Gas gefüllt. Nichterlebensbedeutende Verletzungen der Feuerwache und eines Arztes hatten keinen Erfolg mehr. Die Untersuchung ergab, daß der Schlauch des Gasofens undicht war.

Handelsteil.

Reichsbank-Ausweis.

Die Entwicklung des Standes der Reichsbank war nach dem uns telegraphisch übermittelten Ausweis vom 23. Oktober in der abgelaufenen Woche recht befriedigend. Die Kapitalanlage minderte sich nämlich um den hohen Betrag von 490.9 Mill. M. auf 11 665.3 Mill. M.

und die bankmäßige Deckung allein um 461.8 Mill. M. auf 11 543.1 Mill. M. Der Darlehensbestand bei den Darlehenskassen hat sich von 6585.1 Mill. M. auf 6537.6 Mill. M. vermindert. Um einen weit geringeren Betrag haben die fremden Gelder abgenommen, nämlich um 207.5 Mill. Mark auf 5735.4 Mill. M. Der Notenumlauf ist um 157 Mill. M. auf 10 138.7 Mill. M. zurückgegangen und der Bestand an Darlehenskassenscheinen um 10.7 auf 971.1 Mill. M. Der Bestand an Silber hat sich um 6.2 auf 109.4 Mill. M. und der Goldbestand um 194 000 M. auf 2404.4 Mill. M. gesteigert.

Wochenanweis der Reichsbank vom 23. Oktober.

Table with columns for 'Metallbestand', 'Reichsbanknoten', 'Noten anderer Banken', 'Wechselbestand', 'Schatzweisungen', 'Leihgeld-Darlehen', 'Flektenbestand', 'sonstige Aktiva', 'Passiva', 'Grundkapital', 'Reserve-Fonds', 'Neuen-Umlauf', 'Depositionen', 'sonstige Passiva'. It compares values for 1917 and the previous week.

Bereits 9 1/2 Milliarden Mark 7. Kriegsanleihe eingezahlt!

§ Berlin, 27. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Einzahlungen auf die 7. Kriegsanleihe betragen, obwohl der erste Pflichtzahlungstermin erst auf den 27. Oktober fällt, bis zum 23. Oktober bereits 9 1/2 Milliarden Mark, d. h. es waren an diesem Tage 74.2 Proz. des vorläufigen Ergebnisses von 12 432 000 000 M. eingezahlt.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-P. Fernr., 27. Oktober (Drahtbericht.) Telegraphische Auszahlungen für

Table of exchange rates for various countries: Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Schweiz, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien, Konstantinopel, Spanien.

Ausländische Wechselkurse. w. Amsterdam, 25. Okt. Wechsel auf Berlin 90.60 (unl. 30.55), auf Wien 19.20 (10.40), auf die Schweiz 49.75 (40.85), auf Kopenhagen 74.10 (71.20), auf Stockholm 87.20 (87.90), auf New York — (—), auf London 10.91 (10.45), auf Paris 29.25 (29.00).

Banken und Geldmarkt.

* Zur Stützung des Sterlingkurses Lord Reading bemüht sich, die amerikanische Regierung und die New Yorker Hochfinanz für Maßnahmen zur Aufrechterhaltung und Herabsetzung des Sterlingkurses zu gewinnen. Die von Amerika bisher gegebenen Darlehen hätten nicht in dieser Richtung gewirkt, da sie zur Bezahlung der Kriegslieferungen sofort nach Amerika zurückflossen. Der in New York bestehende Sterlingzwangskurs, der wesentlich höher ist als der Kurs in anderen Ländern, hat nur das Ergebnis gehabt, daß aus der ganzen Welt, namentlich aus Japan, umfangreiche Sterlingtransaktionen gemeldet wurden, aus denen ihren Urhebern erhebliche Gewinne erwachsen sind. Die englischen Bemühungen haben bisher keinen größeren Erfolg gehabt, da dem britischen Schatzamt das Interesse der New Yorker Finanz entgegensteht, das auf Erweiterung des Geschäftskreis der New Yorker Börse gerichtet ist.

Industrie und Handel.

§ Unveränderte Zinkpreise. Berlin, 27. Okt. Der Zinkhüttenverband hielt am 25. Oktober eine Sitzung ab und beschloß, die Preise unverändert zu lassen. Ferner wurde Vermehrung der Zinkerzeugung besprochen.

Wettervorhersage für Sonntag, 28. Oktober 1917

Table with weather forecast details: 'Wettervorhersage für Sonntag, 28. Oktober 1917', 'Keine wesentliche Änderung der bestehenden Witterung', 'Wasserstand des Rheins', 'Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.'

Advertisement for 'Mäntel u. Kleidern' by Segall, Langgasse 35. Includes text: 'Die große Auswahl in Mäntel u. Kleidern erleichtert Ihnen die Wahl, sich für die kommenden kalten Tage einzudecken.' and 'Segall Langgasse 35.'

Advertisement for 'Park-Hotel' featuring 'Einheits-Tisch zu 2.50 Mark'. Details: 'Sonntag, 27. Oktober: Holstein-Suppe, Hammelkeule mit Kohlrabi auf Teigtower Art und Kartoffeln.' 'Montag, 28. Oktober: Möhren-Suppe, Goulasch im eigenen Saft mit Pufferling Salat und Kartoffeln.'

Advertisement for 'Goethestube' at 'Hotel Frankfurter Hof, Webergasse 37'. 'Spezialität: 1046 Rheingauer Original-Weine :: Südweine.'

Advertisement for 'Pferdegeschirre' (horse harnesses) by 'Lothringer Hüttenverein Anneh-Friede'. 'Wir suchen sofort mehrere neue oder gebrauchte, tadelloß erhaltene Pferdegeschirre für mittlere und schwere Arbeitspferde in kräftiger Ausführung, zu kaufen, ferner 1-2 überplattierte Schwagenschirre ebenfalls neu oder wenig gebraucht. Wer bieten will, bitte Angabe, wo die Geschirre besichtigt werden können, erbeten an Lothringer Hüttenverein Anneh-Friede, Auenstein-Grüfte (Lothr.), F 200'

Advertisement for 'Bekanntmachung' (notice) regarding 'Auf den beiden Abenteuern Frankfurt (Main) - Mainz - Wiesbaden - Koblenz und Frankfurt - Wiesbaden - Radebeul - Niederlahnstein'.

Advertisement for 'Dr. med. A. Reinhard' at 'Taunusstrasse 5'. 'Spezialarzt für Chirurgie u. d. Nieren- u. Harnwege l. Frauenkrankheiten u. Geburtshilfe, vorzogen nach Taunusstrasse 5, gegenüber d-m Kohlenbrunnen. Sprechstunden: 11-12 und 3-4 Uhr. — Tel. 4365. —'

Advertisement for 'Grethers Selbstschäuer' and 'Bierstube Poths, Langgasse 2, Tel. 6465.'

Advertisement for 'Tulpenstiels Damen-Frisier-Salon' at 'Sonntags von 9-12 geöffnet'. 'Schnellste Bedienung, da vier Friseurinnen.'

Advertisement for 'Militär' (military) services: 'Militärische Gesuche, Eingaben, Reklamation aller Art, Schriftstücke an alle Behörden fertigt m. größt. Erfolg an Vero Guttlich, Wiesbaden, Rheinstraße 60. Müntz Dankschreiben zur gef. Einsicht! (Auskunft in Unterhänge, u. Rechtschaffen.) Schreibm. u. Anwesenheits-Bl. vorth.'

Advertisement for 'Apfelkuchern' (apple cakes) at 'zum Verfüßern per Stk. 2.50 M.'. 'Wass. B. Gerlich, Blücherstr. 24. Glaschrank nebst Tisch, für Arzt u. Apotheker sehr geeignet, billig zu verkaufen bei Demsch, Bierstadt, Rothendammstr. 11. Wegen Aufgabe eines Grundstücks bill. zu veräuß. gr. u. kl. Wasserbütte, 14 lfd. Mtr. Prachtgeländer, Tischel- droht, Bretter, Gartensport, Garten- stuhl, 4 Stühle, 2 Grundtische, Bilderrahmen, 8 Bilderkreuze, Wasser- wanne, Holzstühle, 80 br. 2 schau. Schlingstühle u. A. Schäfer, Emler Str. 67, Samst. 2-5, Sonnt. 8-12'

Advertisement for 'Brillanten, Perlen, Handschmuck' at 'Eustig, Taunusstr. 25'.

Advertisement for 'Berier-Teppich' (Berier carpets) at 'Wagemann, Taunusstr. 26'.

Advertisement for 'Schreibmaschinen' (typewriters) at 'Farbbländer, Telephon 3003'.

Advertisement for 'Möbel-Ankauf' (furniture buying) at 'Bin Käufer für alle Schlafzim., Speisetz., Herrenz., Küchen in jeder Preislage. Ferner einzelne Möbel, wie Küchenschränke, Bücherschr., Kl. überhöht, Küchenstühle, Schreibtische, Divans, Couchelongues, Tische, Stühle aller Art, gute Betten, Matratzen, Deckbetten, Teppiche, Gardinen, Klaviere, Klavierstühle usw. Kaufe ich zu den jetzt höchsten Preisen an, und sofort Bar. Gleichzeitige empfehle ich mein großes Lager in neu. Möbeln u. Gelegenheitskäufen. Möbel-Wauer, Volkmar genügt, Westrichstraße 51. Ankauf gebr. Möbel. Noble reelle Preise. Frau Rannenberg, Balkenstr. 27.'

Advertisement for 'Antike Möbel, Teppiche, antike Porzellane' at 'Lustig, Taunusstr. 25'.

Advertisement for 'Lustig, Taunusstr. 25' (repeated).

Advertisement for 'Lustig, Taunusstr. 25' (repeated).

Advertisement for 'Rinde liegewagen' (carriage) at 'Schaefer, Beckstr. 10, 1 r.'.

Advertisement for 'Zum Krauteinschneiden' (herb cutting) at 'empf. sich A. Rieth, Beckstr. 53. Al. Rollen Kohlen werden gefahren. Beckstr., Döb. Str. 121, S. P.'

Advertisement for '4-Zimmerwohnung' (4-room apartment) at 'aufsucht in d. Bahnhofstr. 2. Part. oder 1. Etage, zum Preise bis zu 750 Mtl. jährlich. Offerten unter S. 368 an den Tagbl.-Verlag.'

Advertisement for 'Tätige Männer und Frauen' (active men and women) at 'loiert zum Fensterputzen gesucht Schwabacher Straße 79, Part.'

Advertisement for 'Verloren' (lost) items: 'Papiergeldtasche mit Inhalt von Hausdiener verloren. Bitte abzugeben gegen Belohnung im Hotel Bender, Säulergasse 10. Verloren Freitagabend Beranng-Selbst Fortemonnaie. Gegen Bel. abzugeben St. 7, Part. Brauner Geldbeutel mit Inhalt von Hausdiener verloren. Gute Belohnung Luisenplatz 1, 2.'

Advertisement for 'Vergnügungs-Palast Gross-Wiesbaden' at 'Dotzheimer Str. 19. Fernruf 810. Morgen Sonntag 2 gr. Vorstellungen 3 und 7 1/2 Uhr. In beiden Vorstellungen ungekürzte Programme und Auftreten von Labero'

Advertisement for 'Labero' at 'Palast-Cabaret. Neues Programm mit Labero als Gast. Im Restaurant: Wiener Damen-Orchester „Praterleben“.'

Advertisement for 'Rotes Haus' at 'Kirchgasse 76'. 'Aus eigener Kelterei kommt die ganze Woche Süßer Traubenmost zum Anschau. Samstag u. Sonntag: Federweiser. Hans Urmes.'

Advertisement for 'Walhalla-Theater' at 'Wegen des starken Andranges finden Sonntags Vorstellungen statt. Zu halben Preisen Punkt 3 Uhr nachmittags, II. Vorstellung 1/2 6 Uhr, III. " 8 " In jeder Vorstellung das mit so großem Beifall aufgenommene vollständige Programm.'

